

Reaktionen auf Uni-Rettung: Glückwunsch an alle Kämpfer

LÜBECK – Die Mediziner-Ausbildung in Lübeck ist gerettet, und diese gute Nachricht wird auf LN-Online und bei Twitter weiter diskutiert. Wir veröffentlichen Auszüge:

Ein „Mitglied des Seniorenbeirates Lübeck“ erklärte: „Wenn alles gut geht, hat der Asta der Uni auch die Königin der Hanse – eben die Stadt Lübeck – bewahrt vor erheblichen Schäden. Eben kein Verdienst vom Ministerpräsidenten Carstensen bzw. dem Strippenzieher Dr. Schleifer und der Männerriege in Kiel. Die Königin der Hanse bedankt sich schon jetzt bei ihrer kritischen Prinzessin Linda Krause (Asta-Vorsitzende, Anm. d. Red.), Chapeau!“

„Bewe“ schrieb: „Herzlichen Glückwunsch an jeden Einzelnen, der hier für den Erhalt der Uni Lübeck gekämpft hat. Es bleibt der schlechte Beigeschmack, dass sich etwa ein Herr Jost de Jager nun widerspruchslos in aller Öffentlichkeit die Erfolge zuschustern lässt. Welch eine beschämende Eitelkeit, Herr Wissenschaftsminister.“

„Ute1955“ bemerkte: „Da kann man nur noch gratulieren. Das war echter Kampfgeist, ich habe es die vielen Wochen verfolgt. Ein Ausgleich für viele Ungerechtigkeiten.“

„Jacques“ schrieb: „Ohne den Beitrag der vielen engagierten Protestler klein machen zu wollen: Entscheidend war wohl die Einsicht von Frau Schavan, dass in einem Land, in dem jetzt schon 5000 Medizinerstellen unbesetzt sind, entsprechende Studiengänge zu schließen, schlicht absurd und sogar gefährlich ist. Dieser Realitätssinn fehlt Carstensen, der einfach überfordert ist – siehe auch HSH Nordbank.“

„Merkwürden“ kommentierte: „Merkwürdig hier von einknicken oder umfallen zu reden. Die Mitwirkung aller Beteiligten hat doch dieses Ergebnis hervorgebracht. Und maßgeblich, auch, wenn es denn niemand so hören und lesen will, die Regierungskoalition, die von Anfang an betont hat, dass das

Szenario Schließung nicht das letzte Wort sei Und dass man verhandelt. Mit Erfolg, liebe Opposition.“

„Tim aus Lübeck“ schrieb: „Vielleicht sollten alle Hetzredner hier doch mal ein wenig mehr Demut zeigen und auch Peter Harry Carstensen und Jost de Jager danken, dass sie es durch geschickte Verhandlungen und nicht voreiliges Herausposaunen wie bei Politikern sonst üblich es geschafft haben, eine Alternative zu finden.“



Lübeck's
Uni
bleibt!